

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

**vom 22. Februar 2016**

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die Damen und Herren des Gemeinderats und Herrn Eugen Gutbrod vom Gemeindeverwaltungsverband „Oberes Filstal“. Außerdem waren noch ein Zuhörer sowie Herr J. Traub von der Geislinger Zeitung anwesend.

### **1. Bekanntgabe der Niederschriften zu den öffentlichen Gemeinderatssitzungen vom 25. Januar 2016 und vom 01. Februar 2016**

Die Niederschriften zu den o.g. Gemeinderatssitzungen wurden dem Gremium vorgelegt und zur Beurkundung von den Gemeinderäten gegengezeichnet.

## **2. Bauanträge**

### **2.1. Errichtung eines Einfamilienhauses, FSt. 156/3**

Die Antragsteller möchten auf Ihrem Grundstück, FSt. 156/3 in der Unteren Sommerbergstraße, ein Einfamilienhaus errichten. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens ist auch die Gemeinde anzuhören. Zur Bebauung wurden noch Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans beantragt. Diese erscheinen dem Gremium als unwesentlich, so dass den Befreiungen von den Festsetzungen zugestimmt wurde. Das gemeindliche Einvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben wurde dementsprechend erteilt.

### **2.2. Errichtung eines Zweifamilienhauses mit Garage und Carport, FSt. 563/5**

Die Antragsteller möchten auf Ihrem Grundstück, FSt. 563/5 in der Dürrenbergstraße, ein Zweifamilienhaus mit Garage und Carport errichten. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens ist auch die Gemeinde anzuhören. Zur Bebauung wurden noch Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans beantragt. Diese erscheinen dem Gremium als unwesentlich, so dass den Befreiungen von den Festsetzungen zugestimmt wurde. Das gemeindliche Einvernehmen zu dem beantragten Bauvorhaben wurde dementsprechend erteilt.

## **3. Straßensanierungen / Straßengestaltung**

### **3.1. Oberflächensanierung Bahnhofstraße, Bereich Bodoni**

Der Kurvenbereich vor dem Hotel Bodoni in der Bahnhofstraße soll in der Straßenoberfläche saniert werden. Durch die Verwaltung wurden Vergleichsangebote eingeholt. Günstigster Anbieter ist die Fa. K. Gansloser aus Reichenbach mit einem Angebotspreis in Höhe von 14.291,77 € brutto. In Absprache mit dem Grundstückseigentümer Bahnhofstraße 3 soll der „Hofbereich“ vor dem Haus zeitgleich saniert werden. Der Gemeinderat erteilte in der Sitzung den Auftrag an die Fa. K. Gansloser.

### **3.2. Übergangsweg Kreuzäckerstraße und Bahnhofstraße**

Die Wegeverbindung zwischen Treppenabgang Kreuzäckerstraße und Bahnhofstraße soll dieses Jahr fertiggestellt werden. Dafür wird in der Bahnhofstraße eine bauliche Straßenverengung am Ende des neuen Weges hergestellt. Zudem werden die Gehwege

baulich durch eine leichte Erhöhung über die beiden Straßen hinweg neu gestaltet. Der Bauhof wird diese Arbeiten durchführen.

Die Anbindung links und rechts neben dem Straßenübergang in der Kreuzäckerstraße soll mit einer großflächigen Deckschicht angebunden sein. Hierzu ist angedacht, ca. 400 m<sup>2</sup> mit einer Deckschicht herzustellen, um auch die Tragschicht in diesem Bereich zu schützen. Auch hierfür wurden verschiedene Vergleichsangebote eingeholt. Günstigster Anbieter für diese Asphaltarbeiten ist wiederum die Fa. K. Gansloser mit einem Angebotspreis in Höhe von 10.983,94 € brutto.

Die Arbeiten des Bauhofs und den Oberflächenarbeiten in der Bahnhofstraße und Kreuzäckerstraße müssen genau aufeinander abgestimmt sein, so dass ein Umleitungsverkehr auch über die Buchstraße (bezogen auf die Arbeiten in der Kreuzäckerstraße) möglich ist.

### **3.3. Oberflächensanierung in der Parkstraße**

Der Asphalt in der Parkstraße vor den Wohnhäusern Nr. 7, 8 und 10 wird in Auftrag gegeben. Zusätzlich wird am Ende der Parkstraße zur L1200 hin ein Poller gesetzt. Zusätzlich notwendig werdende Arbeiten zur Anpassung des Straßenniveaus aufgrund bereits erfolgten Bauarbeiten auf FSt. 257/1 werden direkt vom Grundstücksbesitzer getragen. Diesem Vorgehen stimmte der Gemeinderat zu. Für die anstehenden Arbeiten wurden Vergleichsangebote eingeholt. Günstigster Anbieter ist die Fa. Honold GmbH aus Ebersbach. Hiernach hat die Gemeinde noch einen eigenen Kostenaufwand in Höhe von 5.746,03 € brutto zu tragen.

### **4. Schulverband „Oberes Filstal“ – Neufassung der Verbandssatzung**

Zur Verwaltungsvereinfachung haben Verwaltung und Verwaltungsrat des Schulverbandes „Oberes Filstal“ vorgeschlagen, die Bewirtschaftungsgrenzen für die Zuständigkeiten der Organe des Schulverbandes anzupassen.

Neben den an die gängige Praxis anzupassenden Bestimmungen sind außerdem zahlreiche redaktionelle Änderungen und Korrekturen erforderlich. Um die Übersichtlichkeit zu wahren, ist deshalb eine komplette Neufassung sinnvoll. In der Diskussion im Gemeinderat zeigte sich, dass die Übertragung einer Personalhoheit auf den Verbandsvorsitzenden nicht sinnvoll ist und dies wenn überhaupt zumindest dem Verwaltungsrat vorbehalten sein soll. Bürgermeister Bernd Schaefer ergänzt, dass der Schulverband Oberes Filstal selbst überhaupt kein Personal beschäftige, sondern dies über eine Personalleihe mit der Gemeinde Deggingen erfolge. Deshalb könne diese Personalkompetenz sicherlich im weiteren Verlauf herausgenommen werden. Ansonsten wurde der Neufassung der Verbandssatzung zugestimmt und den Vertretern in der Verbandsversammlung das Mandat erteilt. Der Beschluss wird der Geschäftsführung des Verbandes vorab mitgeteilt.

Zudem wurde dem Gemeinderat gegenüber berichtet, dass im Jahr 2016 eine Ausstattung von zehn Schulräumen mit moderner Medientechnik erfolgen soll. Für 2017 sei eine Ausstattung von zehn weiteren Räumen angedacht. Dies wird Thema in der nächsten Verbandsversammlung des Schulverbandes sein. Der Gemeinderat nahm diese Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

### **5. Bekanntgaben**

Bürgermeister Bernd Schaefer hat in der Sitzung auf noch anstehende Termine für die Mitglieder des Gemeinderats hingewiesen. Außerdem berichtete er über die Entscheidung zum Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Die Gemeinde Mühlhausen i.T. hatte bereits letztes Jahr fristgerecht einen Antrag auf Förderung einer gewerblich-gastronomischen Maßnahme gestellt. Dieser Antrag wurde nun bewilligt und die Maßnahme für den Betrieb mit ca. 20.900 € finanziell unterstützt. Weiter berichtete er, dass das Fenster an der Gemeindehalle oberhalb des Zugangs am Vordach durch die Fa. Benz ausgetauscht wurde. Die Kosten beliefen sich auf 1. 508,92 € brutto. Der Gemeinderat nahm die Bekanntgaben zur Kenntnis.

## **6. Bürgerfragen**

Der anwesende Zuhörer hatte diverse Anregungen gegenüber dem Gemeinderat vorgebracht. Diesen Anregungen nimmt sich die Gemeindeverwaltung an. Zudem stellte er Fragen, die in der Sitzung direkt vom Vorsitzenden beantwortet werden konnten. Insbesondere ging es hierbei um die in der Sitzung angesprochenen Straßensanierungen, Parkverhalten in der Bahnhofstraße/Einmündungsbereich Kirchstraße, Ausweichbuchten Eselsteige etc.

## **7. Sonstiges / Anfragen**

### **7.1. Klarstellungen zur Berichterstattung bezüglich Felsformation Sommer-Hansens-Keller und Sachdarstellung zu einer möglichen Gefahr**

Bürgermeister Bernd Schaefer berichtet dem Gremium über die Vorgänge bezüglich möglicher abstürzender Gesteinsbrocken am Sommer-Hansens-Keller und die sich hieraus ergebende „Gefahr“. Auslöser einer irritierenden Berichterstattung ist ein kleiner Artikel in der Prospektzeitung „Die Woche“, herausgegeben von der Südwest-Presse. Ein unscheinbarer Artikel berichtet von einer Anwohnerin, die „Angst“ habe, dass sich wieder ein Felsensturz wie 2010 ereignen könne. Gegenüber der Zeitung hatte die Anwohnerin der Kreuzäckerstraße HNr. 71 angegeben, der Bürgermeister täte diesbezüglich nichts. Auf diese Aussage hin, wurde auch die Geislinger Zeitung aufmerksam und hatte telefonischen Kontakt mit dem Bürgermeister, um ihn in dieser Angelegenheit um Stellungnahme zu bitten. Ein dementsprechender Zeitungsartikel zu diesem Thema wurde für den folgenden Tag angekündigt.

Bürgermeister Bernd Schaefer berichtet dem Gemeinderat, was bereits in der Vergangenheit erfolgte und dass insbesondere Begehungen mit Gefährdungseinschätzungen, Abraum loser Gesteinsbrocken und Entfernung von Jungtrieben stattgefunden hatten. Auf Anregung der Anwohnerin hin, wurde der Bereich zeitnah vor Ort begangen und besichtigt. Eine konkrete und damit akute Gefahr konnte wie bisher nicht festgestellt werden. Zudem war bereits schon ein Geologe beauftragt worden, welcher die Felsen aktuell fachlich bewerten soll. Dessen Berichterstattung wird Grundlage für das weitere Vorgehen sein.

Der Vorsitzende geht auch auf die gemeindliche Pflicht ein, die Verkehrssicherung nach bestem Wissen und Gewissen durchzuführen. In gleichem Maße werden schließlich auch Bäume, Kinderspielplätze und alle anderen öffentlichen Bereiche regelmäßig überprüft. So auch die Bereiche diverser Felsformationen. Es läge auch in seiner Verantwortung, der Verkehrssicherungspflicht gerecht zu werden. Die Verkehrssicherungspflicht privater Grundstückseigentümer bleibt hiervon allerdings

unberührt. Diese sind selbst für die von ihrem Grundstück ausgehenden Gefahren verantwortlich. Zur Ergänzung stellt der Vorsitzende nochmals klar, dass der Sommer-Hansens-Keller nicht im Bereich eines gemeindlichen Grundstücks liegt.

Auch müsse man berücksichtigen, dass sich eine mögliche Gefahr, die sich aus der Natur ergebe, nicht vollständig ausschließen lasse. Eine minimal restliche Gefahr bleibt aufgrund geologischer Verhältnisse immer bestehen.

Bürgermeister Bernd Schaefer zeigte anhand einer Grafik des Geländemodells mögliche Fallrichtungen auf. Gesteinsbrocken, die möglicherweise über die Buchsteige hinab stürzen könnten, fallen grundsätzlich in Richtung der Wasserbehälter. Lediglich im äußersten östlichen Rand des Sommer-Hansens-Keller „könnte“ die Fallrichtung in das Wohngebiet Kreuzäcker erfolgen. Aber selbst dann, wäre das Haus Nr. 71 nicht davon betroffen.

All das wurde durch den Vorsitzenden in mehreren vorangegangenen Telefonaten gegenüber der Anwohnerin auch dargestellt. Sie wurde zudem eingeladen, sich die Unterlagen im Rathaus gemeinsam mit dem Bürgermeister anzuschauen und diverse Fragen zu klären. Jegliche sachliche Darstellung ging an der Anwohnerin allerdings vorbei. Die Befürchtung „Ihr Wohnhaus“ sei akut gefährdet scheint bei der Anwohnerin unabrückbar gefestigt. Entgegen dem Angebot, die Fragen und Befürchtungen gemeinsam anzugehen und regeln, nahm die Anwohnerin den Kontakt zur Presse auf, um hierin ihrem Anliegen offensichtlich Nachdruck zu verleihen. Das ist zwar ihr gutes Recht, dient allerdings nicht dem konstruktiven und gemeinsamen Zusammensein in der Gemeinde.

Anwohner aus der Nachbarschaft berichten zudem, dass ihnen noch nie aufgefallen sei, dass Gesteinsbrocken in Richtung Wohngebiet gefallen wären. Die Steine zerbröseln und zersplittern im Laufe des Herabfallens. Die Brocken bleiben im oberen Bereich der Buchsteige liegen. Dies bestätigt auch der Bauhof, welcher dort maximal faustgroße Steine auf der Buchsteige von der Fahrbahn einsammelt. Hierzu ist die Geologie mit dem uns umgebenden Karstgestein viel zu brüchig. Die Nachbarn erkennen diese Gefahr im Gegensatz zur genannten Anwohnerin jedoch nicht.

Der Gemeinderat stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters zu. Es lässt sich nicht erkennen, dass Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat untätig seien, es gehe darum, das Risiko zu minimieren. Zudem wird der Zeitungsartikel in „Der Woche“ scharf kritisiert. Hier wird vorverurteilend eine einzelne Aussage wider gegeben. Zudem konnte das dort abgedruckte Bild nicht verortet werden. Es wird bezweifelt, dass dies tatsächlich am Sommer-Hansens-Keller sei. Die Ausführungen in der Berichterstattung der Geislinger-Zeitung wartet man ab.

## **7.2. Handlauf am neuen Verbindungsweg Kreuzäckerstraße/Bahnhofstraße**

Ein Gemeinderat bittet die Verwaltung und den Bauhof, den Handlauf zum Treppenabgang am neuen Verbindungsweg in Augenschein zu nehmen und zu prüfen. Er vermutet, dass der Handlauf möglicherweise „zu breit“ sei. Ein sicheres Umfassen mit einer Hand sei aufgrund des Durchmessers nicht möglich. Es wurde zugesagt, dies zu prüfen.